Sächsischer **BERG-KURIER**

Ausgabe 446 **Nr. 17 / 2026**

DD1UDW unterwegs

Mitte Juli ging es auf die schöne Insel Madeira. Im Vordergrund stand Urlaub, darum gab es wenige



Aktivitäten von Bergen. Am 11.7.wurde der SOTA-Gipfel Pico Penha de Aguia, CT3/MI-011, besucht. Gefreut habe ich mich, dass vom Adlerfelsen ein S2S QSO zu Olaf TK/DL7CX/p auf TK/TK-168 auf 20m zustande kam...dann kam noch Bernd, DL2DXA, und ein portugiesischer OM, CT1ASU mit 59.

Das Equipment wurde sehr kurzfristig zusammengestellt: Eine Vertikal für 10-20m, ein paar Radials, je3, 4 und 10m lang wurde daheim mal kurz getestet und dann gemeinsam mit FT857 und 8Ah LiFEPO Akku im Reisegepäck verstaut. Jede EFHW mit 12 – 20m Drahtlänge und Balun und einer Angelrute geht sicherlich besser, aber es war anfangs gar nicht geplant, Funktechnik mitzunehmen . . .

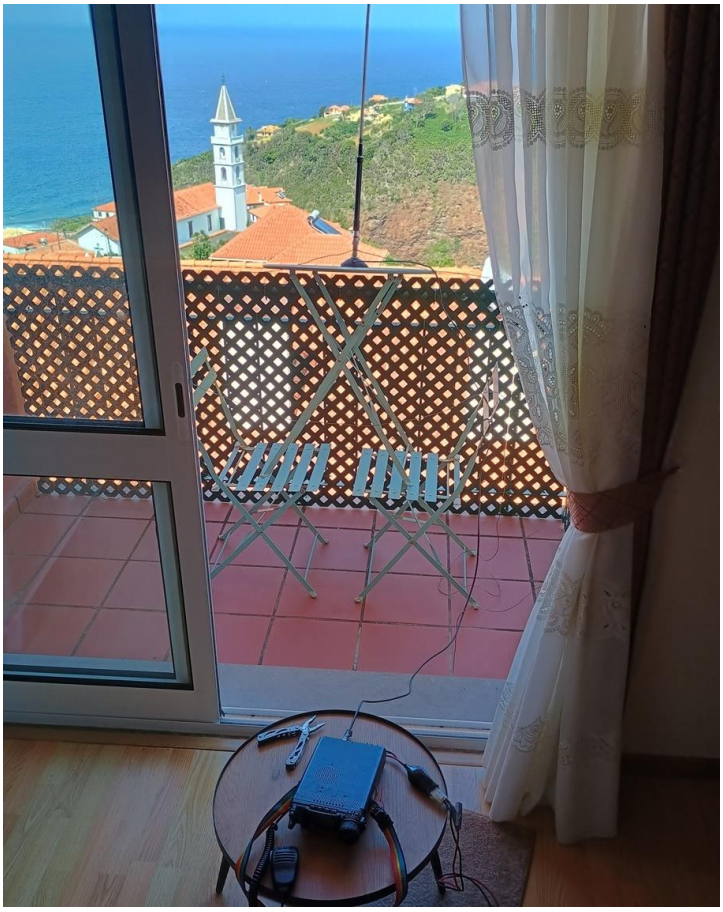




Am 14.7.mittags wurde der 1863m hohe Pico Ruivo de Santana, CT3/MI-001, aktiviert, leider nur mit drei Rufzeichen im Log. Die Aktivität war auch nicht im großen Rahmen angekündigt, nur im Verteiler für den SBW. Auf 20 und 15m waren nicht viele Stationen zu hören, die Bänder klangen wie tot, dennoch konnte ich auf 15m DM4KL, DL3VL und DL5DRM arbeiten, Knut dann auch noch auf 20m. Der blaue Himmel war schnell verschwunden, denn der Gipfel versteckte sich im Nebel



Etwas Urlaubsfunk gab es auch. Beim IARU Contest habe ich auf 15m mitgemacht, es wurden alle HQ-Stationen erreicht.



Auch mit relativ bescheidener Ausrüstung lässt es ganz gut funken. Die freie Lage war sicherlich auch von Vorteil.



So wie hier beim „Nacht-QSO" mit Olaf auf dem Capu di l'Amandoli. Bei ihm war es schon hell, während hier 2 Stunden weiter westlich noch dunkle Nacht war.

Man war nicht in Funchal, wenn man nicht wenigstens einmal mit dem Korbschlitten die abschüssigen





Straßen der Hauptstadt hinunter gedüst ist. Was für ein Spaß . . .



Viel zu schnell war dann auch schon der letzte Abend da und es hieß Abschied nehmen.

Wichtig wäre noch zu erwähnen, daß es bei der Gepäckkontrolle am Flughafen immer Fragen bezüglich des Akkus gab. Hab ihn gleich offen in den Scanner gelegt und dies gleich angesprochen. In Berlin war es kein Thema, aber vorm Rückflug auf dem Flughafen Funchal musste ich alles ganz genau erklären. Insgesamt ist aber alles positiv verlaufen.

So - Nach dem Urlaub ist vor dem Urlaub:
Am Sontag, den 19.7.26, ging's früh mit XYL nach Ungarn. Das gleiche HF-Besteck wie auf Madeira war wieder an Bord.
Unser Quartier war in JN86MQ. Tags baute ich die JPC-12 Antenne auf, diesmal mit einem 12 Meter Radial mehr dran auf. Auch 40m funktionierte so ganz passabel.
Von ein paar Einheimischen und Ausgewanderten Leuten habe ich einen Tipp erhalten, unbedingt die Burg Sümeg besuchen. Gleich nach einer Nummer geschaut: GMA HG/KD-201 . . . freu. Nix wie hin.





Am 22.7. wurde vormittags die Burg besichtigt. Sie hat Ähnlichkeiten mit der Burg Stolpen . . . und Besucherzahlen von der Festung Königstein zu besten Zeite - oje. Ich dachte, ich kann die Antenne

an einen einsamen Platz da oben aufbauen . . . keine Chance.
Nach dem obligatorischen Rundgang mit Falknershow baute ich die Antenne vor der Burg in der



prallen Sonne auf. Olaf, I/DL7CX/p in Südtirol war auf dem Cima Rosa, I/AA-138 und ich konnte ihn auf 40m arbeiten. Danach kam ich mir wie beim SBW vor . . . hi. Auf 20m gab es ES mit sehr kurzen Sprüngen. Insgesamt 17 Stationen kamen ins Log, darunter viele aus Dresden und Umgebung. Danach brannte die Sonne dermaßen, daß ich nach 30min wieder abbaute. Insgesamt war es eine gelungene Aktion.
Abends noch schnell auf den Hausberg in JN86MQ , weil DC0LA vom Nordkap angekündigt war und ich ihn arbeiten wollte. Leider war bis 17:45 das 20m Band unbrauchbar. Dafür kamen auf 40m und ab 18:00 MESZ auch auf 20m einige DL Urlaubsfunker aus Griechenland (SV4 und SV8) ins Log.
Insgesamt war ich zufrieden, und der 857er spielte ordentlich mit.
Am 24.7. endete unser Urlaub . . . der Alltagstrott hat uns wieder . . . oje. 73 Dirk